

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806

30.11.1806 (Nr. 191)

Carlbrüder

Sonntags

18



Zeitung.

den 30 November.

06.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Crotzen. Minden. Lübeck; Die Franzosen wollen auf die Insel Rügen. Verden; Nienburg ist gesperret. Lüneburg. Bremen; Einrücken der Franzosen. Hildesheim. München; Feyerliche Dankfeste. Cassel; Die Festung Hameln hat den 21 Nov. capitulirt. Carlsruhe; Ausmarsch des Regiments von Harrant. Berlin; Tagesbefehl. Brandenburg. Paris; Nachrichten aus Madrid. Bern. Coppenhagen. Vermischte Nachrichten.

Deutschland.

Crotzen an der Oder, vom 16 Nov.

Heute ist der Prinz Hieronymus mit einem sehr starken Kavalleriekorps und einem großen Artilleriezug hier durch nach Breslau gezogen, von wo aus der weitre Marsch durch Schlesien nach Pohlen gehen soll. Das k. Baiersch. Feldpostamt geht morgen auch von hier nach Breslau ab.

Aus einem Schreiben aus Minden,
vom 17 Nov.

Seit einigen Tagen ist auch diese Stadt von holl. Truppen im Namen des Königs ohne Widerstand in Besitz genommen worden und alles ist ruhig.

Ein andres Schreiben aus Minden,
vom 18 Nov.

Am 17. rückten hier 200 Mann holl. Truppen ein und sind noch hier. Der Gouverneur Gobert hat diese Länder in Besitz genommen. Gestern Abend war die hiesige Stadt illuminirt.

Lübeck, vom 18 Nov.

Von Seiten des Französischen Militärkommando ist hier publizirt worden, daß Jedermann, der Engliches

Eigenthum in Händen hat, dasselbe sogleich unter seiner schweren Verantwortlichkeit und bei militärischer Bestrafung im Uebertretungsfall anzeigen soll. — Die in Französische Kriegs-Gefangenschaft gefallenen Schweden sind von hier nach Spandau abgeführt worden. Bevor sie sich ergaben, hielten sie 2 Stunden lang in ihren Schiffen auf der Trave das Kanonenfeuer der Franzosen aus, wodurch 53 Mann theils getödtet, theils verwundet wurden. Sie ergaben sich nicht eher, als bis alle Hoffnung, sich noch retten zu können, dahin war. Indessen ist es dem Obrist Morian doch gelungen, mit 2 Eskadrons und einer Kompagnie Leib-Grenadiers aus Travemünde auszulaufen, und die hohe See zu gewinnen.

Die Franzosen bringen an der Mündung der Oder viele Fahrzeuge zusammen, auf denen sie ein Truppenkorps nach der (zu Schwed. Pommern gehörigen) Insel Rügen übersetzen wollen, um dadurch die Festung Stralsund auch von der See-Seite einzuschließen.

Schreiben aus Lübeck, vom 20 Nov.

Die hier befindlichen Englischen, Preussischen, Russ-

ſchen und Schwediſchen Schiffe ſind als gute Preiſen condemnirt worden.

Schreiben aus Verden, vom 20 Nov.

Gestern Nachmittag um 3 Uhr rückte ganz unvermuthet eine Colonne der Avantgarde des 8. Armeecorps unter dem Hrn. Colone Clemez, 2000 Mann ſtark, über Celle hier ein, hielt treffliche Mannszucht und marchierte in der verwichenen Nacht halb 2 Uhr nach Bremen ab, wofelbſt ſie diejen Mittag eingetroffen iſt.

Nienburg iſt geſperrt und die Communication der dortigen Beſatzung mit den hier ſeit mehreren Monaten befindlichen Frauen und Kindern dieſer Beſatzung hat gänzlich aufgehört. Auch gegen dieſe Militair-Familien haben die Franzoſen ſich ſehr wohl betragen.

Schreiben aus Lüneburg, vom 20 Nov.

Heute traſen der Gen. Michaud, der Gen. Grandjean und 4000 M. Huſaren, Infanterie und reitende Artillerie hier ein. Die Huſaren ſind bereits heute Nachmittag nach der Elbe abgegangen.

Heute iſt der Prinz von Ponte Corvo, Marſchall Bernadotte, in Wölſen eingetroffen.

Schreiben aus Bremen, vom 20 Nov.

Heute ſind 2200 Mann franzöſiſch-holländiſcher Truppen hier eingerückt. Die hieſigen Soldaten werden, wie es heißt, morgen die Waffen ablegen. Der Poſtenlauf bleibt ungeſtört.

Hildesheim, vom 21 Nov.

Gestern Abend kam der kaiſerl. franzöſ. General und Brigadechef, Hr. Schramm, hier an und nahm auf der hieſigen fürſtbüchſch. Reſidenz ſein Abſteigquartier.

Bald darauf rückte das 12te Regiment leichter Linieninfanterie, ohngefähr 1500 Mann ſtark, hier ein. Es kam von Kassel und war nach Hannover beſtimmt. Ein dieſe Nacht mit der Nachricht von der Uebergabe der Feſtung Hameln eingetroffener Courier gab aber demſelben eine andere Beſtimmung, und es marchierte dieſen Morgen zur Beſatzung der gedachten Feſtung wieder ab.

Wir haben alle Urſache mit der vortreflichen Mannszucht und dem Betragen dieſer Einquartirung zufrieden zu ſeyn.

München, am 23 Nov.

Heute ſind in allen Pfarrkirchen der Stadt feierliche Dankämter für den außerordentlichen Waffengegen Sr. Majeſtät des Kaiſers und Königs Napoleon, und die errungenen vielen Siege der alliirten Heere gehalten worden. Sr. Majeſtät der König hatten ſich mit dem geſamten königl. Hofſtaate in erſter Gala in die Malteſer Kirche erhoben, und dort dem prächtig aufgeführten Hochamte und Ledeam unter zahlreichen Kanonenſchüſſen beigewohnt. Das ſämmliche königl. hier in Garniſon liegende ſowohl, als bürgerliche Militär waren in Parade aufgezo-gen, und hatten ſich in den verſchiedenen Straßen der Stadt nach der königl. Reſidenz zum Empfange Sr. Majeſtät des Königs aufgeſtellt.

Cassel; vom 25 Nov.

Am 20 d. rückte ein leichtes Infanterieregiment Großherzogl. Bergiſcher Truppen hier ein, und iſt heute früh zu ſeiner weitem Beſtimmung abgegangen. — Das am 21 hier angekommene 26 Jägerregiment zu Pferde iſt am 22 früh auf der Hannöverſchen Straße weiter gezogen. — Am 22 Abends iſt noch ein franzöſ. Dragonerregiment durchs Frankfurter Thor eingerückt.

Der Diviſions-General Gobert, Gouverneur der Länder Minden, Ravensberg, Lippe, des Biſthums Paderborn &c. hat an die Bewohner dieſer Länder eine Proklamation erlaſſen, worinn es unter andern heißt: Mein Souverän der Kaiſer Napoleon hat mir bey der Ernennung zum Gouverneur eines Theils der durch ſeine Waffen eroberten Länder befohlen, zu erklären, daß dieſe Länder nie in den Beſitz der preußiſchen Fürſten zurücktreten werden, die ſolche vorhin beherrſchten. Glücklich ſind die Völker, die ſolche bewohnen, ihr Schickſal wird künftig nur von dem beſten, dem gerechteſten und dem mächtigſten Souveräne der Erde abhängen &c. Am Schluſſe heißt es: Völker vertrauet der Güte und der Großmuth Napoleons, mir hat er befohlen, Euer Glück zu machen, und ich werde ſeinen Willen erfüllen. — Eure Unterwerfung und Euer Zutrauen müſſen den Hinderniſſen zuvorkommen, die ſich Euerm Wohlſeyn entgegen ſetzen. — Ihr müßt ſtolz darauf ſeyn, das Schickſal der Franzoſen zu theilen — ahmt ihnen nach — und der allgemeine Euthuſiasmus

für den Helden, der das Schicksal der Welt zu lenken weis, gebe ihm den Frieden, der seinem Herzen so werth ist, dessen alle Völker so sehr bedürfen, und den sie so sehnlich wünschen.

Gestern erhielten wir noch die gewisse Nachricht, daß Hameln am 21 d. Morgens 5 Uhr durch Capitulation den franzöf. Truppen (in) übergeben worden. Den selben Tag passirten noch 500 Mann Preussen von der Hamelschen Besatzung durch Bischenau.

Carlsruhe, vom 29 Nov.

Diesen Morgen marschirte das neu errichtete Infanterie Regiment von Harrand aus zwey Bataillonen bestehend mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen aus hiesiger Grosherzoglichen Residenz zur grossen französisch Kaiserlichen Armee nach Preussen ab. Seine einstweilige Bestimmung ist die Festung Stettin.

P r e u s s e n.

Berlin, vom 18 Nov.

Vorgestern ist der Marschall Soult allhier eingetroffen; sein Armeecorps wird erwartet.

Es ist in einem Tagsbefehl folgendes verordnet worden:

- 1) Alles, was zu dem Königl. Bayerischen und Königl. Württembergischen TruppenCorps gehört, begiebt sich nach Frankfurt an der Oder.
- 2) Was zu den Truppen des Fürsten Primas gehört, nach Erfurt.
- 3) Was zu den Grosherzogl. Badischen Truppen gehört, nach Stettin.
- 4) Was zu des Grosherzogs von Berg Truppen gehört, nach Magdeburg.
- 5) Was zu den Hessen-Darmstädtischen und zu den Nassau-Usingischen Truppen gehört, nach Spandau.
- 6) Die Truppen der Prinzen von Hohenzollern-Hechingen, Hohenzollern-Sigmaringen und die Fürstl. Pfenburgischen nach Magdeburg.

Was zu den Holländischen Truppen-Corps gehört, es marschirte detachementsweise oder ganz einzeln, soll nach Ritten, und dort sich an das unter dem Befehle des Marschalls Quartier stehende achte TruppenCorps von der grossen Armee anschließen.

Schreiben aus dem Brandenburgischen, vom 18 Nov.

Man spricht von der Nähe des Friedens zwischen

Frankreich und Preussen. Marschall Duroc soll in dieser Angelegenheit von Berlin abgereiset seyn.

Dem Gen. Dombrowski wurden bey seiner Ankunft zu Posen die Pferde vom Wagen ausgespannt und derselbe mit ungemeinem Jubel empfangen.

Da nunmehr auch nach Danzig und Breslau die Post freygegeben worden, so schließt man daraus, daß beyde Städte schon von den Franzosen oder ihren Verbündeten besetzt sind.

Alle Beamten sollen ihre Besoldungen behalten, auch ihre rückständige Pension ausbezahlt werden,

F r a n k r e i c h.

Paris, vom 23 Nov.

Einige Briefe aus Madrid theilen eine angebliche Erklärung der bekannten Proclamation des spanischen Hofes mit. Man soll nämlich die Nachricht erhalten haben, daß die englische Regierung den Kaiser von Marokko bewogen hatte, mit einem Korps von 40,000 Mauren an den Küsten von Andalusien zu landen. Um ihnen nun nachdrücklich zu begegnen, habe man den spanischen Patriotismus aufgerufen, um die Armee zu verstärken. Da aber nähere Erkundigungen die Furcht vor dieser Gefahr benommen, so habe man die Maasregeln, die dadurch veranlaßt worden waren, aufgegeben etc.

Der Werth des engl. Eigenthums, in Leipzig, beläuft sich nur auf 12,000 Pf. Sterl. Alles übrige soll das Eigenthum der Leipziger Kaufleute seyn. Man glaubt, man werde sie zum Beweis zulassen.

S c h w e i z.

Bern, vom 16 Nov.

Zuverlässigern Berichten zufolge befindet sich die neulich eingerückte Nachricht von einer in Basel versuchten GeldErpressung in den wesentlichen Hauptumständen irrig.

1) War der Betrüger kein französischer Offizier, sondern ein gewisser Jean Ignace Theubel aus dem Pruntrutischen, der sich auch nicht für eine Militärperson, sondern für einen ausserordentlichen OberEinnnehmer in den Rheinischen Departementern ausgab. 2) Sollte seinem Vorgeben nach, das forcirte Anleihen nicht allein von der Schweiz, sondern von allen Bundesgenossen Frankreichs gefordert werden, wozu er verfälschte Papiere vorwies. 3) Ist es auch nicht wahr, daß der LandAmmann der Schweiz sogleich einen Theil des Gel-

des zusammengesucht, und Deputirte nach Hünningen geschickt habe, um Aufschub der militärischen Execution zu begehren; die Art und Weise, wie das Schreiben, mit Hintansetzung aller diplomatischen Formen, in die Hände des Landammanns gekommen, mehrere Fehler, theils gegen die Schreibart, theils gegen die Conventions, vorzüglich aber die Natur der Forderung selbst bei den gegenwärtigen Umständen, und den zwischen dem Franz. Kaiser und der Schweiz bestehenden Verhältnissen, erregten sogleich Verdacht, welcher nun durch eingezogene Erkundigung in Hünningen und Bourglibre und durch die Confrontation mit einer ächten Unterschrift des Finanzministers Gaudin bestätigt wurde. Auch ward daher der Betrüger nach seiner Rückkunft, nach einem viertelstündigen Examen, sogleich überwiesen und seines Vergehens geständig.

D ä n n e m a r k.

Schreiben aus Kopenhagen, vom 18 Nov.

Da Durch die Capitulation des Blücher'schen Corps der Schauplatz des Kriegs sich wieder von unsrer Gränze entfernt hat, so werden die bisher in Holslein versammelten Truppen anjeko größtentheils nach dem Schleswigschen aufbrechen, oder in ihre alten Garnisonen zurückkehren. Doch werden die Jütländischen und Seeländischen Regimenter, dem Vernehmen nach, den Wiedereintritt der guten Jahreszeit erwarten, um in ihre gewöhnliche Standquartiere zurück zu gehen.

Ein in der vorigen Woche auf hiesiger Rhede angekommenes Russisches armirtes Schiff wird von hier nach Nordamerica gehen.

Vermiichte Nachrichten.

Der Königl. Preussische Gesandte, Sr. Excellenz Hr. Baron von Grote ist von Hamburg abgereist.

Todes : Anzeige.

Heute Nacht um 12 Uhr starb meine innigst geliebte Gattin geborne von Krieg nach einer am 8ten dieses geschehenen Entbindung an den Folgen einer dazu gefallenen Nervenkrankheit. In tiefster Betrübniß mache ich allen Freunden und Bekannten diese meinem Herzen so schmerzliche Anzeige, überzeugt von ihrer Theilnehmung an jenen so frühzeitigen Todt verbitte ich mir alle schriftliche Beyleidsbezeugungen, bitte Sie aber,

mir ihre fernere Freundschaft zu gönnen, und meinen zwey nun mütterlosen Kindern die der Verewigten geschenkte Gewogenheit und Liebe hinführo zufließen zu lassen. Rastatt den 25 Nov. 1806.

Joh. Ant. Desagar.

Handelsmann.

Carlsruhe. (Bäckwerk: Antrag.) Bey der Bäckmeister Link, Wittib, wohnhaft in der langen Straße der Waldgasse gegenüber No. 472 ist zu haben: von Trüffel- und Ganzleber- wie auch kalte Pasteten, welche auch Pfundweiß gegeben wird, verschiedene Buttertaig- Bäckerey, und aller Sorten schönes Confect.

Carlsruhe. (Kirchenwasser rei.) Beim Bischenk Reinhold ist altes Oberländer Thal Kirchenwasser von 1802 zu haben der Krug zu 1 fl. 48 kr. von 1804 für 1 fl. 20 kr.

Carlsruhe. (Senf seit.) Bey Martin Brechtel ist Feiner Senf in Söpsen zu haben à 30 und 24 kr. auch Senf- Mehl in Blasen à 48 kr. pr Pf.

Schiengen. (Schulden liquidation.) Alle diejenigen, welche an die Zimmermann Anton Hummelsche Eheleute zu Schiengen, wegen welchen eine nochmalige Liquidation nöthig ist, etwas zu fordern haben, sind hiemit vorgeladen, bei der auf Dienstag den 30 Dec. d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts- Verhandlung mit den Beweis- Urkunden um so gewisser vor der Commission im Wirthshaus zum Bajelstaab dajelbst sich einzufinden als sie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen haben, mit ihren Forderungen nachher zurückgewiesen zu werden. Signatum, Schiengen den 20 Nov. 1806.

Großherzogl. Badisches Oberamt.
Badenweiler allda.

Bischofsheim am Steg. (Schulden: Liquidation.) Die Gläubiger des ältern Burgers Michael Waag zu Diersheim, welcher bei Angabe seines Vermögens, mehrere Schulden verschwiegen, haben auf Dienstag den 16 December in der Landtschreiberey dahier, ihre Forderungen sammt Vorzugsrecht, um so gewisser zu dokumentiren, als sie sonst keine Befriedigung aus der vorhandenen Masse erhalten würden. Verordnet bey Großherzoglichem Oberamt Bischofsheim, den 15 November 1806. Großherzogl. Oberamt.